

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/der-hauptbahnhof-zuerich.html>

## Hauptbahnhof

Grossstädtischer Bahnpalast 1865 –71 von Jakob Friedrich Wanner für die Nordostbahn. Mächtige, stützenfreie Hallenkonstruktion auf Fachwerkträgern (1929 um zwei Achsen verkürzt) mit charakteristischen Thermenfenstern. Fassaden in Formen der Renaissance mit monumentalen, von Eckrisaliten gefassten Arkadenreihen. Der als Triumphtor ausgebildete Mittelrisalit auf der S-Seite ist als Abschluss der Bahnhofstrasse von entscheidender städtebaulicher Bedeutung. Beim Um- und Erweiterungsbau von 1929–33 wurden die Geleise aus der grossen Halle entfernt und eine Querhalle eingeführt. Rest. Aussen 1976–80, innen 1985 – 99.

In der Halle Engel von Niki de Saint Phalle und Installation «Das Philosophische Ei» von Mario Merz: rote Neonspirale, Hirsch und Vögel mit blauen Neonzahlen der Fibonacci-Reihe. S-Bahnhof Museumstrasse und unterirdische Ladenpassagen 1987– 92 von Trix und Robert Haussmann/Hansruedi Stierli (Steiger Partner AG). Über quadratische Öffnungen im Fussboden sind die Passagen mit der hist. Bahnhofshalle verbunden. Wandverkleidung in Streifen aus schwarzem und weissem Marmor, differenzierte Ornamentierung des Bodens. Beidseits auskragende Perrondächer 1997 von Marcel Meili, Markus Peter, Axel Fickert, Kaschka Knapkiewicz. Anbindung der Gleisanlage an Bahnhofplatz und Museumstrasse, schräg gestellte Betonpfeiler stützen die Konstruktion mit Holzrost als Untersicht.

---

### Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

